© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

+ 3), 14. Mai (1 Paar), 30. Mai (1 Paar, im Nest 5 juv. + 2 ad.). — Stausee Gralla: 9. und 26. Nov. (ca. 10).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea* (L.): Staudach bei Hartberg: 20. Jänner (2). — Veitsch: 16. Okt. (1+2). — Fürstenfeld: 28. und 30. Nov. (je ca. 20), 3. Dez. (2), 4. Dez. (1), 7. Dez. (1+18+2+2).

Rohrammer, *Emberiza schoeniclus* L.: Hartberg: 5. März (ca. 5), 6. März (ca. 7), 8. April (1 ♀). — Schl. Hainfeld: 9. März (1 ♂, 3 ♀♀), 23. März (1 ♀), 30. März (3 ♀♀), 15. April (1 ♀), 28. Sept. (4), 4. und 7. Okt. (je 5), 21. Okt. (8), 2. Nov. (3), 11. Nov. (über 10). — Großharter Teich: 1. und 18. April (je 4 ♀♀). — Kirchberger Teiche: 4. Okt. (2), 8. und 15. Nov. (je 1). — Fürstenfeld: 6. Okt. (1), 13. Nov. und 4. Dez. (je 6), 26. Dez. (1). — Unterlimbach bei Neudau: 8. Okt. (1). — Schl. Waldschach: 23. Okt. (3). — Stausee Gralla: 6. Nov. (4), 19. und 26. Nov. (je 1 geh.).

Schneesperling, *Montifringilla nivalis* (L.): Hochlantsch: 16. Nov. (1 Ex. geh.).

71 im Gebiet „gewöhnliche" Arten wurden in die Zusammenstellung nicht aufgenommen; diese Arten sind in der im Vorjahr erschienenen Zusammenstellung (Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 99:193-201) angeführt.

Anschrift des Verfassers: Franz Samwald, Mühlbreitenstraße 61,
A-8280 Fürstenfeld.

Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVI/5): Ergänzende Mitteilungen zur Vogelwelt des südlichen Hartberger Bezirkes unter Berücksichtigung der Beobachtungstätigkeit im Jahre 1969 (Aves)

Von Bruno Weissert

Eingelangt am 26. Feber 1970

Im Gegensatz zum letzten Bericht in Band 99 dieser Mitteilungen sollen diesmal nicht alle beobachteten Vogelarten Erwähnung finden, sondern nur jene besprochen werden, bei denen sich Veränderungen ergeben haben. Die Reihung der einzelnen Arten wurde wieder nach dem Catalogus Faunae Austriae, Teil 21 b, Aves (1964) durchgeführt.

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis* (C. L. Brehm): Erfreulicherweise konnte 1969 wieder ein Brutnachweis erbracht werden. In den Jahren vorher war ein solcher nur 1964 festgestellt worden; trotzdem weiterhin immer wieder einzelne Frühjahrsbeobachtungen vorlagen, konnten erst 1969 wieder bei der Begehung vom 17. Juli da allerdings gleich 2 Elternpaare mit je 3 Jungen festgestellt und bis zum 7. September nachgewiesen werden. In bezug auf die anderen Taucherarten traten gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen ein.

Kormoran, *Phalacrocorax carbosinensis* (Shaw & Nodder): 1969 verhältnismäßig längere Zeit hindurch an den Teichen. Vom 25. 3. bis 3. 4. waren ständig 3 Stück zu beobachten, ein einzelnes Stück noch am 7. April.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Fischreiher, *Ardea cinerea* (L.): Sonst in den Monaten von Ende Februar bis Ende September als ständiger Gast vertreten, zeigte er sich auffallenderweise nur von März bis Mai mit einer wechselnden Zahl von 2 bis 10 Exemplaren. Es waren Altvögel als auch Jungvögel zu beobachten; von welchen Brutgebieten sie kamen, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Purpurreiher, *Ardea purpurea* (L.): Erst ab August, Beobachtungen zwischen 10. 8. und 7. 9., einzeln.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax* (L.): Erstmals während des 10jährigen Beobachtungszeitraumes wurde am 18. Juli von Dr. FRANKE ein Nachtreiher im Jugendkleid festgestellt.

Seidenreiher, *Egretta garzetta* (L.). H. HAAR konnte am 14. Juni 3 Stück beobachten.

Schwarzstorch, *Ciconia nigra* (L.). Seit der Mitteilung von MENSDORFF-POUILLY 1961, der im August 1959 einen Schwarzstorch innerhalb einer Gruppe von Weißstörchen beobachten konnte, war diese Art nicht mehr gesehen worden. Umsomehr hat es überrascht, daß im abgelaufenen Jahr gleich 5 Beobachtungen, auf die Frühjahr- und Sommermonate verteilt, vorliegen. Die Beobachtungsdaten 12. 5. (1 Stück), 22. 5. (1), 13. 7. (1), 20. 7. (2) und 25. 7. (1) lassen darauf schließen, daß ein beflogener Horst im weiteren Umkreis der Teiche zu vermuten ist.

Reiherente, *Aythya fuligula* (L.): Bis zum Jahre 1964 wurde diese Art an den Neudauer Fischteichen nicht nachgewiesen. In die Folgejahre 1965 bis 1968 fallen dann die ersten Einzelbeobachtungen, alle fast ausnahmslos in die Frühjahrsmonate, u. zw.:

(Bei den in Klammern angeführten Zahlen bedeutet die erste Zahl ♂♂ und die zweite Zahl ♀♀):

1965: 28. 3. (1, 2), 31. 3. (1, 2), 2 .4. (3, 12), 17. 4. (1, 2), 19. 4. (1, 2).
1966: 15. 3. (1, 1), 17. 3. (1, 1), 20. 3. (1, 1), 30. 10. (1 ♂).
1967: 16. 4. (4, 2); ♂♂: 20. 4. (2), 23. 4. (4), 25. 4. (1), 28. 4. (1); 22. 5. (2, 1).
1968: 9. 4. (1, 1), 20. 4. (1, 1).

Diesem periodischen Auftreten folgte nun 1969 erstmals ein längeres Verweilen bzw. Übersommern der Reiherente in diesem Raum. Es wurden nachstehende Beobachtungsdaten festgehalten:

(Bei den in Klammern angeführten Zahlen bedeutet die erste Zahl ♂♂ und die zweite Zahl ♀♀):

20. 3. (3 ♀♀), 30. 3. (4, 4), 1. 4. (4, 4), 14. 5. (2 ♂♂), 18. 5. (1, 1), 21. 5. (2, 1), 9. 6. (2 ♂♂), 25. 7. (2, 1), 14. 8. (1?), 6. 11. (1, 1).

FESTETICS 1967 hat in seiner Arbeit zur Ökologie der Reiherente 2) sehr ausführlich über die Ausdehnung des Brutareals berichtet. Von dem ursprünglichen Verbreitungsgebiet im Norden des europäischen Kontinents von Skandinavien über Finnland in die nördliche Sowjetunion, größtenteils unterhalb des Polarkreises verlaufend, hat sie dieses Areal in zwei großen Ausbreitungsschüben zwischen 1835 und 1914 und weiterhin ab 1914 nach Westen und Süden hin stetig ausgedehnt und bei diesem zweiten großen Schub dann das nördliche Voralpen- und Sudetenland mit Bayern, Böhmen und Mähren besiedelt. 1959 erfolgten dann schließlich die ersten Brutnachweise für Österreich, sowohl an den Waldviertler Fischteichen als auch an den Innstauseen.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

FESTETICS gibt für 1966 den Waldviertler Bestand mit ca. 40 Brutpaaren, den an den Stauseen zwischen Simbach und Passau mit ca. 60 Brutpaaren an. 1969 wird der Waldviertler Bestand von FESTETICS auf ca. 100 Paare geschätzt.
Das Auftreten der Reiherenten in den letzten Jahren an den Neudauer Fischteichen, das in vieler Hinsicht Parallelen zu den Waldviertler Fischteichen zeigt, läßt vermuten, daß mit einer Ausdehnung des Brutareals nach Süden hin gerechnet werden kann. Allein die Tatsache, daß die Reiherente im Westen und Osten Österreichs, namentlich in der Schweiz und in der Slowakei bereits weiter südlich vorgedrungen ist, bestärkt diese Vermutung, umsomehr, als nun auch das gehäufte Auftreten im oststeirischen Raum in die gleiche Richtung weist.

Saatgans, *Anser fabalis* (LATHAM). Am 19. 2. 1969 erstmals im Neudauer Bereich festgestellt. Das Tier, das auf einem Acker niedergegangen und beim Auffinden vollkommen flugunfähig war, wurde in häusliche Pflege genommen, ist aber dann nach 2 Tagen eingegangen.

Der Limicolen-Durchzug war im Gegensatz zu 1968 äußerst gering. Auf diese Tatsache wurde bereits bei Abfassung des vorjährigen Berichtes hingewiesen und auch deren Ursachen festgehalten. Im Einzelnen wurden beobachtet:

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola* (L.) am 28. 4. (2) und am 18. 5. (5-6).
Grünschenkel, *Tringa nebularia* (GUNNERUS): 17. 4. (3), 20. 4. (5).
Waldwasserläufer, *Tringa ochropus* (L.): 1. 4. (1).

Flußuferläufer, *Actitis hypoleucos* (L.): 28. 4. (11), 5. 5. (1), 16. 7. (4).
Kampfläufer, *Philomachus pugnax* (L.): 11. 3. (1), 12. 3. (2).

Wie bereits seinerzeit ausgeführt, war der Durchzug der Watvögel nie sehr beachtlich und entsprechen die Zahlen dem langjährigen Durchschnitt. Das Jahr 1968 stellte eben eine Ausnahme dar.

Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.): 1969 ab 10. 3. im Gebiet. Nach einem stärkeren Durchzug von ca. 80-100 Exemplaren verblieben anschließend 4-10 Kiebitze im Umkreis der Teiche. Trotzdem Gelege nicht gefunden aber auch nicht gesucht wurden, kann eine Brut als sicher angenommen werden.

Schwarzstirnwürger, *Lanius minor* (GMELIN): Scheint sein Areal etwas weiter nach Westen hin auszubreiten. Während er östlich der Lafnitz im burgenländischen Raum als häufiger Brutvogel gelten kann, waren Beobachtungen westlich dieser Grenze nur gelegentlich festzustellen. Eine Beobachtung von einem Altvogel und zwei Jungvögeln am 15. Juli im Bereich des Safentales bei Waltersdorf mag die eingangs geäußerte Vermutung bestätigen.

Literatur

MENNSDORF-POUILLY, F. 1961. Zuggemeinschaft zwischen Weiß- und Schwarzstörchen. Egretta (Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich), 4 (4).
FESTETICS A. 1967. Zur Ökologie der Reiherente, eines neuen Brutvogels aus Österreich. Die Vogelwelt, 88 (2).
— 1969. Über die Entdeckung eines neuen Brutvogels, der Reiherente, für Österreich. Natur und Land, 55 (1).

Anschrift des Verfassers: Ing. Bruno WEISSERT, A-8292, Neudau 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Weissert Bruno

Artikel/Article: Ergänzende Mitteilungen zur Vogelwelt des südlichen Hartberger Bezirkes unter Berücksichtigung der Beobachtungstätigkeit im Jahre 1969 (Aves). 444-446